



Principles for Sustainable Insurance – Bericht Juli 2023

Wüstenrot & Württembergische AG

Principles for Sustainable Insurance

Die „**Principles for Sustainable Insurance**“ (PSI), die Prinzipien für nachhaltiges Versichern, dienen als Leitfaden für Versicherer, um Nachhaltigkeitskriterien in ihrem Kerngeschäft zu berücksichtigen. Diese Initiative der Finanzinitiative des Umweltprogramms der Vereinten Nationen (UNEP) wurde 2012 während der UN-Konferenz für nachhaltige Entwicklung (Rio+20) eingeführt und soll den Aufbau einer grünen Wirtschaft durch nachhaltiges Versichern unterstützen.

Die Grundsätze der PSI haben zu der größten Kooperationsinitiative zwischen den Vereinten Nationen und der Versicherungsbranche geführt. Über 250 Organisationen weltweit haben die „vier Prinzipien für nachhaltiges Versichern“ übernommen. Die PSI-Mitglieder repräsentieren gemeinsam mehr als ein Drittel des weltweiten Prämienvolumens und verwalten ein Vermögen von 15 Billionen US-Dollar.

Mit der Unterzeichnung der PSI verpflichtet sich die W&W-Gruppe, ökologische und gesellschaftliche Aspekte sowie eine verantwortungsbewusste Unternehmensführung entlang der gesamten Wertschöpfungskette – von der Produktentwicklung über die Kapitalanlagen bis hin zum Vertrieb – zu berücksichtigen.

Dieses Dokument beschreibt unsere Verpflichtungen und Fortschritte in den letzten 12 Monaten bei der Umsetzung der Grundsätze für nachhaltiges Versichern und hebt Themen hervor, die für die W&W-Gruppe von besonderer Bedeutung sind.

„Der Klimawandel ist unsere neue Realität, nachhaltiges Handeln – die zentrale Aufgabe. Als Versicherer sind wir ein substanzieller Teil der dafür notwendigen Transformation der Wirtschaft. Wir haben diese Rolle auf allen Ebenen aktiv angenommen, um dieser Verantwortung gerecht zu werden: in unserer Kapitalanlage, unserem Produktangebot und im Unternehmen selbst.“

Mit dem konsequenten Ausbau der notwendigen Strukturen und Vernetzungen, haben wir den Raum für die systematische und fortlaufende Integration von Umwelt-, Sozial- und Governance-Kriterien in allen Unternehmensbereichen geschaffen. An den wesentlichen Schnittstellen wurden Verantwortliche für Nachhaltigkeit etabliert und zielgerichtet weitere Kompetenz aufgebaut. Für unsere Anlageportfolien haben wir Ziele zur kontinuierlichen Reduktion der dort gebundenen CO₂-Emissionen definiert. In unserer Kapitalanlage berücksichtigen wir entsprechende Ausschlusskriterien. Daneben sind Annahmekriterien im Underwriting bereits verankert. Unseren Kundinnen und Kunden bieten wir Versicherungsprodukte und digitale

Zugänge, die nachhaltiges Handeln unterstützen und Ressourcen schonen sollen. Auch unser alltägliches Umfeld ist von Nachhaltigkeit geprägt. Mit dem Umzug in die zukunftsweisende Arbeitswelt unseres Campus reduzieren wir weiter CO₂, senken unseren Energieverbrauch und sensibilisieren unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für die breite Themenvielfalt von ESG.

Die Weichen für den Wandel zu stellen, um die Bewohnbarkeit unseres Planeten zu sichern – das ist die Herausforderung dieser Zeit. Für ein gutes Morgen müssen wir heute handeln. Das tun wir und setzen dabei auf ganzheitliche und strategisch langfristige Ansätze. Wir sind auf dem Weg.“



*Isa Krupka, Nachhaltigkeitskoordination
Württembergische Versicherung AG*

COMPANY PROFILE



Die W&W-Gruppe ist eine unabhängige Finanzdienstleistungsgruppe mit Sitz in Kornwestheim (Deutschland), die 1999 aus der Fusion der beiden Traditionsunternehmen Wüstenrot und Württembergische hervorgegangen ist.

Der W&W-Konzern entwickelt und vermittelt heute die vier Bausteine moderner Vorsorge: Absicherung, Wohneigentum, Risikoschutz und Vermögensbildung. Er verbindet die Geschäftsfelder Wohnen und Versichern und bietet auf diese Weise Kundinnen und Kunden individuelle Vorsorgelösungen. Dabei setzt die W&W-Gruppe auf den Omnikanalvertrieb, der von eigenen Außendienstern über Kooperations- und Partnervertriebe sowie Makleraktivitäten bis hin zu digitalen Initiativen reicht. Die W&W-Gruppe agiert nahezu ausschließlich in Deutschland.

Im Geschäftsfeld Wohnen liegt der Schwerpunkt auf dem Bauspargeschäft und der Baufinanzierung durch die Wüstenrot Bausparkasse AG. Hinzu kommen die Bauträgertätigkeit der Wüstenrot Haus- und Städtebau GmbH und die Vermittlung von Immobilien durch die Wüstenrot Immobilien GmbH.

Im Geschäftsfeld Versichern besteht ein breites Spektrum aus Personen- sowie Schaden-/Unfallversicherungen. Die wesentlichen Unternehmen sind hier die Württembergische Versicherung AG, die Württembergische Lebensversicherung AG und die Württembergische Krankenversicherung AG.

Was die Stellung am Markt angeht, so belegt die Wüstenrot Bausparkasse AG – nach der Höhe des Brutto-Bausparneugeschäfts – Platz 2 unter den privaten Bausparkassen. Die Württembergische Lebensversicherung AG gehört zu den Top 12 der deutschen Lebensversicherungen. Die Württembergische Versicherung AG nimmt Platz 10 unter den Sachversicherungen in Deutschland ein.¹

Zu den Stärken des Konzerns gehören ein großer Stamm von rund 6,5 Millionen Kundinnen und Kunden sowie die

starke Kundennähe mit bundesweit mehr als 6 000 selbstständigen Außendienst-Partnern, rund 1 000 Wüstenrot Service Centern und ca. 2 000 Außenbüros der Württembergischen. Online-Angebote runden das Portfolio ab.

Der Sitz der W&W-Gruppe wurde von Stuttgart und Ludwigsburg zum neuen W&W-Campus nach Kornwestheim verlegt. Mit dessen Fertigstellung stehen auf dem sechs Hektar großen Areal 4 000 moderne Arbeitsplätze plus mehr als 2 000 flexible Büroarbeitsorte an einem zukunftsorientierten, gemeinsamen Standort der W&W-Gruppe zur Verfügung, sodass rund 6 500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter hier arbeiten können.

¹ GDV, Stand Feb. 2023

Prinzip 1: Wir werden die für unser Versicherungsgeschäft relevanten Umwelt-, Sozial- und Governance-Kriterien in unsere Entscheidungsfindung einbeziehen

Strategie

Die W&W-Gruppe versteht Nachhaltigkeit als eine Selbstverständlichkeit. Im Konzern haben verantwortliches Handeln und gesellschaftliches Engagement eine lange Tradition und sind Kernbestandteil seiner strategischen Ausrichtung. Ihr zugrunde liegt das aus dem Stiftungsgedanken der Hauptgesellschafterin der W&W AG abgeleitete Verständnis einer langfristigen, auf Stabilität ausgerichteten Unternehmensführung. Um das Thema Nachhaltigkeit weiter voranzubringen, wurde die gruppenweite Nachhaltigkeitsstrategie im Jahr 2022 unter Federführung der Einheit Konzernentwicklung weiterentwickelt. Dabei lag der Fokus darauf, die Messbarkeit der Nachhaltigkeitsziele zu erhöhen.

Analog zur IT- und Risiko-Strategie wird die Nachhaltigkeitsstrategie seit 2022 in den Strategieprozess der W&W-Gruppe integriert. Im Rahmen dessen sollen zukünftig ausgewählte qualitative und quantitative Leistungsindikatoren aus dem Bereich Nachhaltigkeit gemessen und im Soll-Ist-Abgleich betrachtet werden. Die Geschäftsfelder Wohnen und Versichern erarbeiten ebenfalls eigene Geschäftsstrategien und integrieren Nachhaltigkeitsaspekte in diese.

Die Nachhaltigkeitsstrategie, die jährlich überprüft wird, orientiert sich an den ESG-Kriterien und umfasst folgende sechs Handlungsfelder: Eigener Betrieb, Kapitalanlage und Refinanzierung, Kunde und Produkt, Beschäftigte, Gesellschaft und Organisation. In allen Handlungsfeldern wurden Ziele und Maßnahmen definiert, die spätestens bis 2025 umgesetzt werden sollen.

Das Thema Nachhaltigkeit ist in unserer Organisationsstruktur fest verankert. Die Verantwortung für Nachhaltigkeit liegt bei allen Vorständen der W&W-Gruppe, wobei eine übergreifende Zuständigkeit mit der strategischen Ausrichtung in Bezug auf Nachhaltigkeit im CEO-Ressort (Chief Executive Officer) angesiedelt ist. Der CFO (Chief Financial Officer) ist für die Berichterstattung und die nachhaltigen Kapitalanlagen, der CIO (Chief Information

Officer) für den nachhaltigen Betrieb verantwortlich. Dem Arbeitsdirektor obliegen die Themenbereiche Personalentwicklung und Arbeitgeberattraktivität. Der CRO (Chief Risk Officer) ist für die Integration der Nachhaltigkeitsaspekte, insbesondere die hiermit zusammenhängenden Risiken, ins Risikomanagementsystem zuständig.

Zur geschäftsfeldübergreifenden Koordination ist als internes Gremium ein Nachhaltigkeitsboard aus Vorständen und Führungskräften eingerichtet, das regelmäßig tagt. Im Nachhaltigkeitsboard werden insbesondere gesellschaftliche Trends und Entwicklungen diskutiert, regulatorische Vorgaben analysiert, die strategische Ausrichtung überprüft sowie ein Controlling der strategischen Konformität der bestehenden und angedachten Maßnahmen in den Geschäftsfeldern durchgeführt.

Zur operativen Steuerung und Umsetzung der Nachhaltigkeitsaktivitäten wurde zudem ein Fachboard Nachhaltigkeit mit Ansprechpartnern aus allen Handlungsfeldern implementiert. Darüber hinaus ist seit 2022 erstmals die Position des Nachhaltigkeitsbeauftragten im CEO-Ressort als zentraler Ansprechpartner zum Thema Nachhaltigkeit in der W&W-Gruppe besetzt. Im Geschäftsfeld Versichern wurde im Jahresverlauf 2022 ebenfalls eine Verantwortlichkeit für alle geschäftsfeldspezifischen Themen rund um Nachhaltigkeit benannt.

Risikomanagement und Underwriting

Risikomanagement

Aus Nachhaltigkeitsaspekten können Risiken resultieren. Nachhaltigkeitsrisiken können aus internen und externen Risikotreibern bzw. auslösenden Ereignissen in den Bereichen Klima, Umwelt, Soziales, Politik, Unternehmensführung und Compliance entstehen, die sich in den einzelnen Risikobereichen negativ auf die Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage der W&W-Gruppe auswirken können.

Nachhaltigkeitsrisiken inkludieren dabei jene Risiken, die von außen auf die W&W-Gruppe und ihre Risikofaktoren wirken (Outside-In) sowie auch Risiken aus Nachhaltigkeitsfaktoren, die von der W&W-Gruppe verursacht werden und die Umwelt negativ beeinflussen können (Inside-Out). In den Bereichen Klima und Umwelt werden physische Risiken (ergeben sich sowohl im Hinblick auf einzelne Extremwetterereignisse und deren Folgen als auch in Bezug auf langfristige Veränderungen klimatischer und ökologischer Bedingungen) und Transitionsrisiken (bestehen im Zusammenhang mit der Umstellung auf eine kohlenstoffarme Wirtschaft) sowie Interdependenzen zwischen den beiden Risiken berücksichtigt.

Zur Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsrisiken wurde im Geschäftsjahr 2022 in der W&W-Gruppe ein internes Projekt durchgeführt, welches die Integration der ESG-Themen in unseren bestehenden Risikomanagementprozess zum Gegenstand hatte. Dies betraf beispielsweise die Integration in den Risikoinventurprozess, die Anpassung unserer schriftlich fixierten Ordnung, die Betrachtung von Klimawandelszenarien und die Etablierung von nachhaltigkeitsbezogenen Risikoindikatoren.

Nachhaltigkeitsrisiken werden in der W&W-Gruppe im Rahmen des Risikoinventurprozesses identifiziert und bewertet. Hierbei wird zum einen der Umfang der relevanten Ereignisse der ESG-Kategorien überprüft sowie zum anderen die Auswirkungen von Nachhaltigkeitsaspekten auf die einzelnen Risikobereiche und Risikoarten beurteilt.

Innerhalb der ESG-Kategorien wurden ESG-Ereignisse aus den folgenden Bereichen im Hinblick auf die In-side-Out- bzw. Outside-In-Perspektive der W&W-Gruppe beurteilt:

- Kategorie Umwelt: Klimawandel, Naturkatastrophen, Man-Made-Katastrophen (von Menschen verursachte Katastrophen), Ressourcenknappheit
- Kategorie Soziales: Politisches Umfeld, gesellschaftliches Umfeld, globale Menschenrechte, betriebliches Umfeld
- Kategorie Unternehmensführung: Corporate Governance, Compliance.

Die Auswirkungen der einzelnen ESG-Ereignisse auf die bestehenden Risikoarten werden dabei anhand ihrer Dringlichkeit und ihrer Wirkungsintensität auf die jeweilige Risikoart bewertet, um die für die W&W Gruppe wesentlichen ESG-Ereignisse zu ermitteln.

Von besonderer Bedeutung sind in diesem Zusammenhang ESG-Ereignisse, die auf die Risikobereiche der Kapitalanlagen (i. W. transitorische Risiken) und der versicherungstechnischen Risiken (i. W. physische Risiken) wirken. Widersprüche zu unserer Nachhaltigkeitsstrategie können zudem zu Reputationsrisiken führen.

Die Bewertung von Nachhaltigkeitsrisiken wird durch die Betrachtung von Klimawandelszenarien ergänzt, welche die Wirkung von Transitionsrisiken und physischen Risiken abbilden.

Die Risikosteuerung von Nachhaltigkeitsrisiken erfolgt unter Einsatz der in der Risikostrategie der W&W-Gruppe dargestellten Steuerungsinstrumente. Steuerungsinstru-

mente in Bezug auf Nachhaltigkeitsrisiken umfassen sowohl quantitative als auch qualitative Kriterien (z. B. Linienn- und Limitierungssysteme, Zeichnungsrichtlinien, Rückversicherungsvereinbarungen, Investitionsgrundsätze/Ausschlusskriterien in der Kapitalanlage, Indikatoren).

Wesentliche Entwicklungen werden regelmäßig überwacht und fließen in die Risikoberichterstattung mit ein.

Underwriting

Die Versicherungsgesellschaften der W&W-Gruppe haben begonnen, ESG-Fragen bei der Zeichnung von Risiken (Underwriting) zu integrieren.

So werden z. B. keine ausschließlich konventionellen Energieversorger mit Schwerpunkt Kohle oder Atomverstromung, Betriebe der Rüstungsindustrie oder Betriebe, die gegen Menschenrechte (z. B. Zwangs- und Kinderarbeit) verstoßen, versichert. Gleichzeitig werden Tarife für Techniken zur nachhaltigen Energieerzeugung wie On-shore-Windenergieanlagen, Photovoltaikanlagen und Power-to-X-Anlagen geöffnet.

Produkte

Aus dem gemeinsamen, auf sozialen Grundideen basierenden Leistungsspektrum heraus kann die W&W-Gruppe persönliche Vorsorge-Lösungen zusammenstellen – aus Absicherung, Wohneigentum, Risikoschutz und Vermögensbildung. Durch unseren Beitrag zur bestmöglichen finanziellen Vorsorge breiter Bevölkerungsschichten ermöglichen wir den Menschen persönliche Freiheit bei größtmöglicher Sicherheit. Durch Versicherungen und private Altersvorsorge können Menschen und die Gesellschaft ihren Lebensstandard absichern. Präventive Maßnahmen mindern zudem die Wahrscheinlichkeit von Schäden wie Einbrüchen, Bränden oder Betriebsunfällen.

Unsere strategische Ausrichtung legt den Fokus auf die Entwicklung grüner Produktalternativen und -komponenten. Seit 2022 sind wir in der Lage, unseren Kundinnen und Kunden verschiedene nachhaltige Produktvarianten anzubieten. Diese werden perspektivisch weiterentwickelt und ausgeweitet. Unterstützt wird dies durch eine transparente Kundenkommunikation und Service-Angebote zum Thema Nachhaltigkeit, die stetig erweitert werden.

Die **Württembergische Versicherung AG** bietet heute bereits eine breite Palette von Versicherungsprodukten mit nachhaltigen Komponenten an. Zum einen werden

konventionelle Produkte für grüne Risiken und Klimarisiken geöffnet, beispielsweise Versicherungen für Elektroautos, Photovoltaik und Elementarschäden. Zum anderen werden nachhaltige Produktkomponenten für konventionelle Risiken entwickelt. Die Tarife werden regelmäßig geprüft und an die Marktgegebenheiten angepasst. Dabei wird auch die Entwicklung der Nachhaltigkeitsaspekte und deren Versicherbarkeit innerhalb der Produkte geprüft. Das Angebot umfasst unterschiedliche Sparten der Schaden-/ Unfallversicherung für Firmen- und Privatkunden.

Im Firmenkundengeschäft werden bereits Produkte für Zielgruppen mit nachhaltigem Geschäftsbetrieb angeboten. Die Produkte für Firmenkunden enthalten zudem nachhaltige Produktbausteine. So werden beispielsweise in der Inhaltsversicherung Mehrkosten für energetische Modernisierung und nachhaltige Erneuerung entschädigt. Des Weiteren wurde eine Erweiterung der unbenannten Gefahren (z. B. Überschwemmung von Dachterrassen) implementiert.

In der Gebäudeversicherung besteht seit Einführung des neuen Tarifs im Juni 2022 Versicherungsschutz für Mehrkosten aufgrund Präventionsmaßnahmen nach einem Überschwemmungs- oder Rückstauschaden.

Im Rahmen der Technischen Versicherungen sind aktuell bereits rund 42 000 Photovoltaikanlagen (Vj. rund 39 000) über eine Elektronikversicherung und rund 2 300 Windenergieanlagen (Vj. rund 2 200) abgesichert (jeweils einschließlich Ertragsausfallversicherung).

In der privaten Hausrat- und Wohngebäudeversicherung werden nachhaltige Produktinhalte angeboten. Zum Beispiel werden nach einem ersatzpflichtigen Schadenfall Mehrkosten für energieeffiziente Maßnahmen sowie für den altersgerechten Umbau und Mehrkosten für neu zu beschaffende wasser- bzw. energiesparende Haushaltsgeräte übernommen. In den neuen Sachtarifen (Juni 2022) sind etwa die Mehrkosten für ökologisch nachhaltige Erneuerung, z. B. von Möbeln und Kleidung aus nachhaltigen Materialien ohne bedenkliche Schadstoffe sowie Energieberatung und baubiologische Beratung nach einem Schaden versichert. Für Photovoltaikanlagen können Kundinnen und Kunden eine Allrisk-Versicherung mit zusätzlicher Ertragsausfalldeckung abschließen. Aktuell sind rund 17 500 Photovoltaik-Allrisk-Deckungen im Bestand (Vj. rund 11 000).

In der Kraftfahrtversicherung werden bereits umfangreiche und starke Leistungen für Elektro- und Hybridfahrzeuge angeboten. Ein Beispiel ist die Allfahrendeckung,

bei der Schäden am Akku durch Unter- und Überspannung wie auch das Zubehör (Ladekabel, Ladekarte und so weiter) abgesichert sind. Kundinnen und Kunden erhalten zudem für ihre Elektroroller und Elektroscooter das Versicherungskennzeichen im Vergleich zu nicht elektronisch betriebenen Fahrzeugen zu preisgünstigeren Konditionen.

Gemeinsam mit der Württembergische Versicherung AG werden bei **Adam Riese** Produkte entwickelt, um den Kundinnen und Kunden finanziellen Schutz zu bieten. Bereits jetzt werden im Produkt Wohngebäude (VGV) im Schadenfall Mehrkosten für eine energetische oder altersgerechte Modernisierung übernommen. Auch werden Elektroscooter und Elektroroller abgesichert. In Planung sind spezielle Deckungen in den Produkten Hausrat und Wohngebäude mit Fokus auf grüne Risiken, z. B. durch die Versicherung von Photovoltaikanlagen. Zusätzlich wird der Ausbau der übrigen Produktpalette für grüne Risiken und die Entwicklung grüner Produktbausteine vorangetrieben.

Nachhaltigkeitsaspekte finden bei der **Württembergische Lebensversicherung AG** vor allem bei den Investmentlösungen Berücksichtigung.

In diesen Bereich fällt unser fondsgebundenes Rentenversicherungsprodukt „Genius“. Es zeichnet sich durch die Möglichkeit aus, neben der reinen Fondsanlage auch verschiedene Garantien zur Absicherung einzuschließen. In solchen Fällen wird das Kapital dynamisch auf drei Anlagebereiche (sogenannte Töpfe) verteilt. Für das fondsgebundene Rentenversicherungsprodukt „Genius“ bieten wir eine vielseitige Palette frei wählbarer Fonds („3. Topf“ des dynamischen 3-Topf-Hybridprodukts „Genius“) an.

Der Wertsicherungsfonds („2. Topf“) spielt bei „Genius“ eine tragende Rolle, da er stets inkludiert ist. Aus diesem Grund wurde dieser Fonds bereits zum September 2020 auf die Berücksichtigung nachhaltiger Merkmale umgestellt. Zum Inkrafttreten der Offenlegungsverordnung am 10. März 2021 wurde der „2. Topf“ als Artikel-8-Fonds (Fonds mit einer auf ökologische und/oder soziale Merkmale abgestimmten Anlagepolitik gemäß Artikel 8 Offenlegungsverordnung) kategorisiert.

Auch das Sicherungsvermögen der Württembergische Lebensversicherung AG ist als Finanzprodukt nach Artikel 8 Offenlegungsverordnung mit ökologischen und/oder sozialen Merkmalen klassifiziert. Das Sicherungsvermögen ist nicht nur der „1. Topf“ des Genius-Produkts, sondern auch die Anlageoption der klassischen Rentenprodukte.

Sowohl bei Wertsicherungsfonds als auch für das Sicherungsvermögen werden Überprüfung und Anpassung der Ausrichtung an Nachhaltigkeitsaspekte weiter vorangetrieben.

Damit sind auch die Produkte „KlassikClever“ und „IndexClever“ an Nachhaltigkeitsaspekten ausgerichtet und seit 10. März 2021 Finanzprodukte nach Artikel 8 Offenlegungsverordnung. Der Multi-Asset-Strategie-Index von „IndexClever“ wurde zum April 2021 durch Austausch der Aktien-Subindizes durch nachhaltige Climate-Care-Indizes ebenfalls zukunftsfähig aufgestellt. Die Ergebnisse all dieser Maßnahmen sind auf der Webseite unter <http://www.wuerttembergische.de/nachhaltigkeit> veröffentlicht und entsprechend den regulatorischen Vorgaben in den vorvertraglichen Dokumenten transparent gemacht.

Innerhalb der freien Fondspalette („3. Topf“) befindet sich zudem eine beständig wachsende Anzahl an Fonds mit nachhaltigem Themenschwerpunkt. Diese decken ein umfassendes Spektrum an Anlagemöglichkeiten vor allem hinsichtlich Risikobereitschaft ab: Rentenfonds, Mischfonds, aktive Aktienfonds und ETFs. Unter anderem hat die Württembergische Lebensversicherung AG dafür die drei hauseigenen Fonds „W&W Nachhaltige Strategie“, „W&W Nachhaltige Strategie Aktien“ und „W&W Nachhaltige Strategie Renten“ aufgelegt.

Im Rahmen der regelmäßigen Überprüfung unseres Fondsangebots wurden zum Jahresende 2022 zudem fünf neue nachhaltige Fonds – unter anderem mit den Schwerpunkten Wasserressourcen und Klimaziele – in die Fondspalette unseres „Genius“ aufgenommen. Zum Zeitpunkt der Veröffentlichung (4. August 2023) befinden sich 38 entsprechende Fonds nach Artikel 8 und 9 der Offenlegungsverordnung in der aktiven Fondspalette.

Die beiden hauseigenen W&W Nachhaltigkeitsfonds „W&W Nachhaltige Strategie“ und „W&W Nachhaltige Strategie Aktien“ wurden außerdem als eine im Angebotssystem prominent platzierte Anlagestrategie zusammengefasst. Dies erleichtert den Einstieg für die an Nachhaltigkeitsaspekten interessierten Kundinnen und Kunden. Bei all diesen Fonds werden Nachhaltigkeitsaspekte im Investmentprozess berücksichtigt, etwa durch Ausschlüsse, Best-in-Class-Ansätze oder Nachhaltigkeitsratings auf Ebene der Einzeltitel und entsprechender Selektion.

Ein regelmäßiger Überprüfungsprozess, der auf interne und externe Bewertungen zurückgreift, sichert die Quali-

tät und die Einhaltung von Mindeststandards der Nachhaltigkeit. Beispielsweise werden keine Fonds mit Investitionen in Agrarrohstoffen zugelassen. Konzerneigene Fonds unterliegen konzernweit geltenden Ausschlusskriterien für gewisse Investitionen. Diese Ausschlusskriterien werden fortlaufend überprüft und den Gegebenheiten angepasst. Bei Aufnahme neuer Fonds in die Palette wurde als festes Prüfkriterium etabliert, dass diese ein Mindestmaß an Nachhaltigkeitsberücksichtigung durch ökologische und soziale Merkmale aufweisen müssen (Artikel 8 Offenlegungsverordnung). Für weitere Ausführungen zu den Ausschlusskriterien wird auf das Kapitel Investments verwiesen.

Insgesamt haben wir für alle Altersvorsorgeprodukte Nachhaltigkeitsmerkmale etabliert. Dies gilt vor allem für das Sicherungsvermögen über konzernweite Ausschlusskriterien. Sofern Anlageoptionen bestehen, sind nachhaltige Anlageoptionen wählbar.

Im Fokus der **Württembergischen Krankenversicherung AG** stehen die Stärkung der gesundheitlichen Vorsorge und die bestmögliche Unterstützung beim Gesundwerden unserer Kundinnen und Kunden. Dabei ist uns wichtig, diesen als ganzheitlicher Partner für die Gesundheit zur Seite zu stehen. Unser Gesundheitsangebot umfasst daher neben der Unterstützung beim „Gesund bleiben“ (Fokus auf Vorsorge) auch die Unterstützung beim „Gesund werden“ (Disease Management/Serviceangebot). Das Gesundheits- und Serviceangebot wird stetig weiterentwickelt und an den Bedürfnissen unserer Kundinnen und Kunden ausgerichtet.

Vertrieb und Marketing

Wir schulen unsere Vertriebsmitarbeiterinnen und -mitarbeiter regelmäßig zu nachhaltiger Beratung und Produkten. Der ganzheitliche Beratungsansatz berücksichtigt damit auch die entsprechenden ESG-Nachhaltigkeitspräferenzen unserer Kunden bei der Beratung zu Lebensversicherungsanlageprodukten.

Investments

Als Investor wissen wir, dass wir – zusammen mit anderen großen Kapitalsammelstellen – einen wesentlichen Einfluss auf den erfolgreichen Strukturwandel hin zu einer klimafreundlicheren und emissionsärmeren Wirtschaft bzw. Gesellschaft direkt ausüben können. Wir sind uns dieser Bedeutung bewusst und verfolgen in diesem Sinne einen aktiven Ansatz zur Reduktion von schädlichen Emissionen in unseren Kapitalanlageportfolios. Hierbei streben wir eine klimaneutrale Kapitalanlage (vornehmlich im Bereich Aktien und Unternehmensanleihen) bis 2050 an. Zudem zielt dieser aktive Ansatz darauf ab, klimafreundliche Technologien und deren Verbreitung nachhaltig zu fördern.

Die Aspekte einer nachhaltigen Kapitalanlage werden im Geschäftsfeld Versichern und bei der W&W AG im jährlichen Kapitalanlageprozess der Strategischen Asset Allocation (SAA) berücksichtigt und dokumentiert.

Die W&W-Gruppe ist Unterzeichner der Principles for Responsible Investment (PRI) und unterstreicht damit auch nach außen die nachhaltige Ausrichtung des Investmentgeschäfts. Auch bei unseren ausgewählten externen Managern für Aktien-, Renten- oder Immobilienfonds achten wir stark darauf, dass nach diesen Prinzipien gehandelt wird. In Einzelfällen akzeptieren wir auch anstelle der Unterzeichnung der PRI adäquate ESG-Leitlinien.

Zur Analyse der Kapitalanlagebestände (im Speziellen für Unternehmen und Staaten) arbeiten wir mit unserem externen Dienstleister ISS ESG zusammen. Im Zuge dessen werden auch speziell ökologische und soziale Risiken sowie die Unternehmensführung betreffende Risiken, soweit diese Risiken mit dem Anlageportfolio und dessen Verwaltung in Verbindung stehen, in der Kapitalanlage berücksichtigt. Auf Basis dieser Analyse sind Ausschlusskriterien für unsere Portfolios getroffen worden. Danach handelt es sich um den Ausschluss von

- Unternehmen, deren Tätigkeiten in Zusammenhang mit unter UN-Konventionen fallenden kontroversen Waffen (biologische und chemische Waffen, Brandwaffen, Antipersonenminen und Streumunition) stehen,
- Unternehmen, die > 1 Prozent ihres Umsatzes mit Waffenproduktion oder -handel erzielen,
- Unternehmen, bei denen ≥ 10 Prozent ihrer Tätigkeit im Zusammenhang mit Kohle stehen,
- Unternehmen, denen Arbeitsrechtskontroversen hinsichtlich Zwangsarbeit nachgewiesen werden können,
- Unternehmen, denen Arbeitsrechtskontroversen hinsichtlich Beschäftigung von Kindern nachgewiesen werden können,
- Staaten, die ein autoritäres Regime aufweisen bzw. als unfreie Staaten gelten (Klassifizierung gemäß Freedom House Index). Dieser Ausschluss gilt für den Direktbestand und den überwiegenden Teil der indirekten Anlagen.
- Darüber hinaus sind in der Strategischen Asset Allocation Investitionen in Agrarrohstoffe nicht vorgesehen.

Die Umsetzung und Überwachung dieser Ausschlüsse erfolgt konzernweit im Direktbestand und in den indirekten Anlagen (Fonds), sofern diese vom W&W-Konzern gesteuert werden.

Neben der Berücksichtigung von Ausschlusskriterien verfolgen wir seit Langem auch einen aktiven Ansatz im Nachhaltigkeitsbereich. In diesem Rahmen sind Erneuerbare Energien seit vielen Jahren fester Bestandteil des strategischen Kapitalanlageprozesses.

Über die Hälfte der deutschen Immobilienanlagen (gleichbleibend zum Vorjahr) im direkten und indirekten Bestand sind gemäß der Verordnung über energiesparenden Wärmeschutz und energiesparende Anlagentechnik bei Gebäuden „EnEV 2009“ klassifiziert. Diese Quote wird sukzessive mit dem Erwerb neuer Objekte ausgebaut.

Auch im traditionell größten Teil unserer Kapitalanlagen, den festverzinslichen Wertpapieren, hält das Thema Nachhaltigkeit in Form von Green/Sustainable Bonds immer stärker Einzug. Wir sind bestrebt, diese Anlageform bei der Neu- und Wiederanlage zu berücksichtigen, um dadurch einen weiteren Beitrag zur Finanzierung von klimafreundlichen Projekten zu leisten.

Der Bestand an Green/Sustainable Bonds im W&W-Konzern weist zum 30. Juni 2023 einen Nominalwert von rund 1,5 (Vj. 1,5) Mrd Euro bzw. einen Marktwert von rund 1,1 (Vj. 1,2) Mrd Euro auf.

In den folgenden Jahren werden wir eine stetige Reduzierung des CO₂-Anteils in den Kapitalanlagen (vornehmlich im Bereich Aktien und Unternehmensanleihen) weiterverfolgen. Hierfür planen wir im ersten Schritt in den Jahren 2023 bis 2025 eine Reduktion des Relative Carbon Footprints in Höhe von 10 Prozent zu erreichen.

Umsetzung im Rahmen der Taxonomie-Verordnung

Mit der Verordnung (EU) 2020/852 vom 18. Juni 2020 (Taxonomie-Verordnung) hat der Gesetzgeber auf europäischer Ebene Kriterien festgelegt, ob eine Wirtschaftstätigkeit als ökologisch nachhaltig einzustufen ist, um damit den Grad der ökologischen Nachhaltigkeit einer Investition ermitteln zu können. Wirtschaftstätigkeiten gelten dann als ökologisch nachhaltig, wenn diese Wirtschaftstätigkeiten einen wesentlichen Beitrag zur Verwirklichung eines oder mehrerer Umweltziele der Taxonomie-Verordnung leisten, dabei nicht zu erheblichen Beeinträchtigungen eines oder mehrerer der anderen Umweltziele führen und ein festgelegter Mindestschutz ausgeübt wird. Ökologisch nachhaltige Wirtschaftstätigkeiten im Sinne der Taxonomie-Verordnung werden daher auch als taxonomiekonforme Wirtschaftstätigkeiten bezeichnet.

Im Geschäftsfeld Versichern sind die Kapitalanlagen in Wertpapieren und sonstigen Finanzierungen von Unternehmen hinsichtlich der finanzierten taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten breit diversifiziert. Die Kapitalanlagen umfassen darüber hinaus selbst gehaltene Immobilien, die eigen- oder fremdgenutzt sind. Bei dieser Form der Kapitalanlage wird die Wirtschaftstätigkeit „Erwerb von und Eigentum an Gebäuden“ selbst ausgeübt.

Im Versicherungsgeschäft ist die Wirtschaftstätigkeit „Nichtlebensversicherungen: Übernahme klimabedingter Risiken“ taxonomiefähig.

Die Erhebung von Informationen zur Identifikation von taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten bzw. deren Finanzierung wurden im vergangenen Jahr vorangetrieben. Mit der weiteren Verbesserung der Datenlage insbesondere bei Emittenten- und Kontrahenteninformationen sowie zum Gebäudebestand wird die Identifikation taxonomiekonformer Wirtschaftstätigkeiten in den kommenden Jahren einhergehen.

Für die Unternehmen des W&W-Konzerns wird die Einführung grüner Produktlinien und -komponenten angestrebt.

Umsetzung im Rahmen der Offenlegungsverordnung

Mit der Württembergischen Lebensversicherung AG hat erstmalig ein Unternehmen der W&W-Gruppe eine Erklärung zu den wichtigsten nachteiligen Auswirkungen von Investitionsentscheidungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren nach den Vorschriften der Delegierten Verordnung (EU)

2022/1288, dem delegierten Rechtsakt zur Offenlegungsverordnung (Verordnung (EU) 2019/2088; Sustainable Finance Disclosure Regulation – SFDR), erstellt und am 30. Juni 2023 veröffentlicht.

Als bedeutende nachteilige Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsaspekte durch Investitionsentscheidungen hatte die W&W-Gruppe in den vergangenen Jahren die Verletzung von Menschenrechten (sozial nachteilig) sowie die Entstehung von Treibhausgasemissionen (ökologisch nachteilig) identifiziert. Daher wurden schrittweise Investitionsausschlüsse in Zusammenhang mit Kohle, kontrollierten Waffen, Waffen in Form von Rüstungsgütern und zivilen Schusswaffen, Kinderarbeit, Zwangsarbeit, autoritäre Regime (unfreie Staaten) und Agrarrohstoffe in Kraft gesetzt. Hinzu kamen ökologisch orientierte Investitionen in „Erneuerbare Energien“, nach bereits existierenden Rahmenwerken gestaltete Green Bonds sowie energieeffiziente und teilweise auch hinsichtlich ihrer Nachhaltigkeit zertifizierte Immobilien (Zertifizierung beispielweise durch die Deutsche Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen – DGNB e. V.).

Die nachteiligen Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren wurden durch die Delegierte Verordnung (EU) 2022/1288 in Form von Indikatoren für nachteilige Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren (Principal Adverse Impacts – PAI) spezifiziert. PAI-Indikatoren gemäß dieser delegierten Verordnung existieren für Investitionen in Unternehmen, Staaten und supranationale Organisationen sowie Immobilien. Die Württembergische Lebensversicherung AG investiert in alle drei Vermögenswertklassen und ermittelte für diese erstmalig für das Jahr 2022 insgesamt 20 quantitative PAI-Indikatoren.

Die Württembergische Lebensversicherung AG hat evaluiert, inwiefern die PAI-Indikatoren zur Messung der oben aufgeführten Nachhaltigkeitsbestrebungen zusätzlich herangezogen und somit für künftige Investitionsentscheidungen als zu berücksichtigendes Kriterium genutzt werden können.

Bei Investitionsentscheidungen der Württembergischen Lebensversicherung AG werden daher die folgenden PAI-Indikatoren berücksichtigt:

- Engagement in umstrittenen Waffen (Antipersonenmünition, Streumunition, chemische und biologische Waffen)
- Engagement in fossilen Brennstoffen durch die Investition in Immobilien
- Engagement in Immobilien mit schlechter Energieeffizienz (Energieeffizienzklasse C oder schlechter).

Bei den übrigen Indikatoren findet derzeit noch keine aktive Berücksichtigung statt, ihre Entwicklung wird jedoch fortlaufend überwacht. Für die Ableitung von Maßnahmen oder Zielsetzungen existieren noch keine ausreichenden Zeitreihen.

Die Erklärung zu den wichtigsten nachteiligen Auswirkungen von Investitionsentscheidungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren ist unter <https://www.wuerttembergische.de/ueber-uns/nachhaltigkeit> abrufbar.

Prinzip 2: Wir werden mit unseren Kundinnen und Kunden sowie Geschäftspartnerinnen und -partnern zusammenarbeiten, um das Bewusstsein für ESG-Themen zu schärfen, Risiken zu managen und Lösungen zu entwickeln

Austausch zu ESG-Fragestellungen mit anderen Finanzdienstleistern

Zur Sensibilisierung für ESG-Fragestellungen in der Branche und zur weiteren Implementierung der Thematik in unserer Wertschöpfungskette befinden wir uns im Austausch mit anderen Unternehmen der Finanzdienstleistungsbranche. Durch das Aufsetzen von Arbeitsgruppen wurde ein fortlaufender Prozess zum regelmäßigen Wissenstransfer implementiert.

In diesem Zusammenhang haben wir uns beispielsweise der Finanzplatzinitiative „Stuttgart Financial“ angeschlossen. Ziel dieser Initiative ist es, den Finanzplatz Stuttgart zu stärken sowie die Sichtbarkeit als bedeutenden Standort für Finanzdienstleistungen in Deutschland zu erhöhen.

Anforderungen entlang unserer Wertschöpfungskette

Bei der Beschaffung von Betriebsmitteln spielen gesellschaftliche Aspekte eine wichtige Rolle, etwa die Arbeitsbedingungen entlang der Lieferkette und die Einhaltung der Menschenrechte.

Wir betrachten die Beziehungen zu unseren Lieferanten als langfristige Partnerschaften. Diese basieren auf Vertrauen und Transparenz sowie auf klar definierten gemeinsamen Regeln. Bei keinem unserer Lieferanten sind konkrete Verstöße hinsichtlich negativer sozialer oder ökologischer Auswirkungen bekannt. Im Falle eines Bekanntwerdens erfolgt eine gesonderte Prüfung des Sachverhalts, der bei negativem Ergebnis bis zum Abbruch der Geschäftsbeziehungen führen kann.

Derzeit existieren regulatorische Initiativen, unter anderem im Hinblick darauf, den Schutz der Menschenrechte in globalen Lieferketten zu verbessern (Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz). Innerhalb der W&W-Gruppe

wurde zur Umsetzung der sich aus dem Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz ergebenden Anforderungen ein Projekt durchgeführt, in das sämtliche betroffene Abteilungen eingebunden sind. Im Rahmen des Projekts wurden Prozesse u.a. zur Risikoanalyse, zum Beschwerdeverfahren und zur Identifizierung potentieller Risiken und Verstöße in der Lieferkette erarbeitet und implementiert. Des Weiteren wurde ein Menschenrechtsbeauftragter ernannt.

Unsere ausgewählten externen Manager für Aktien-, Renten- oder Immobilienfonds sind grundsätzlich Unterzeichner der PRI.

Nachhaltigkeit im Rahmen von Beratungsprozessen

Für die bedarfsgerechte Beratung unserer Kundinnen und Kunden zum Thema Nachhaltigkeit führen wir regelmäßige Weiterbildungsmaßnahmen mit dem Vertrieb durch und stellen zusätzlich qualifiziertes Informationsmaterial zur Verfügung.

In unserer Fondspalette beispielsweise bieten wir unseren Kunden nachhaltige Fonds aktiv an. Das Angebot erweitern wir kontinuierlich.

Seit dem 2. August 2022 werden in der Beratung zu Versicherungsanlageprodukten gemäß aktualisierter Insurance Distribution Directive (IDD) auch die Nachhaltigkeitspräferenzen der Kundinnen und Kunden abgefragt. Um den Beratungsprozess und die passende Produktauswahl für Kundinnen und Kunden bestmöglich zu unterstützen, hat die Württembergische Lebensversicherung AG die Nachhaltigkeitsabfrage im Angebotssystem implementiert und zudem flankierende Unterlagen zu nachhaltigen Investmentfonds und zur Einordnung der eigenen Produkte inklusive konkret berücksichtigter Nachhaltigkeitsaspekte erstellt.

Die unterschiedlichen Nachhaltigkeitsausprägungen unserer Produkte sowie die Beratung zu diesen werden über alle Vertriebswege hinweg intensiv geschult, um eine qualitativ hochwertige Beratung und Meinungsbildung für Vertriebspartner sowie Kundinnen und Kunden sicherzustellen.

Prinzip 3: Wir werden mit Regierungen, Aufsichtsbehörden und anderen wichtigen Interessengruppen zusammenarbeiten, um ein umfassendes gesellschaftliches Vorgehen in ESG-Fragen zu fördern

Mitwirkung an Projekt- und Arbeitsgruppen zu ESG-Fragestellungen

Wir führen regelmäßig Gespräche und bringen uns in verschiedenen Projekt- und Arbeitsgruppen des Gesamtverbands der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV) sowie der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) ein. Dabei nehmen wir regelmäßig an öffentlichen Konsultationen teil und bringen unser Fachwissen für ein umfassendes Meinungsbild in der Branche ein.

Freiwillige Verpflichtung zu Nachhaltigkeitsinitiativen

Wir haben uns freiwillig Initiativen wie PSI und PRI angeschlossen und bekennen uns dazu, nachhaltige Prinzipien verstärkt in unsere Geschäftsaktivitäten zu implementieren und kontinuierlich weiterzuentwickeln.

Die Unterzeichnung der „Charta der Vielfalt“ ergänzt die Maßnahmen, die wir als W&W-Gruppe zur Förderung von Diversität unternehmen.

Prinzip 4: Wir werden Rechenschaftspflicht und Transparenz demonstrieren, indem wir regelmäßig unsere Fortschritte bei der Umsetzung der Grundsätze veröffentlichen

Der vorliegende Bericht für die PSI umfasst den Stand zum 30. Juni 2023. Die W&W-Gruppe aktualisiert jährlich den Progress-Report für PSI mit ihren Fortschritten.

Unsere Nachhaltigkeitsberichte sind auf unserer Website unter der Rubrik Nachhaltigkeit zu finden [Link: www.ww-ag.com/de/gruppe/nachhaltigkeit].

Zusätzlich veröffentlicht die W&W-Gruppe auf ihrer Website weitere Informationen zum Thema Nachhaltigkeit. Neben unseren Unterzeichnungen, Kooperationen und Initiativen informieren wir zu unserer Nachhaltigkeitsstrategie: konkret über die sechs Handlungsfelder und für sie definierte Ziele und Maßnahmen.

